Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

Dem Turngau Breslau gehören folgende Vereine an:

Alter Turnverein (E. V.) ◆ T.-V. Vorwärts (E. V.) ◆ III. Breslauer Turnverein ◆ Akad. Turnverein ◆ Turnerbund Eichenlaub Lehrer-Turnverein ◆ Turnklub Jahn ◆ Turnklub Breslau ◆ Akademische Turnverbindung Saxo-Silesia ◆ Turnverein Frisch auf Breslauer Taubstummen-Turnverein 1910 ◆ Akademischer Turnverein Bismarck ◆ Turnverein Brockau ◆ Turnverein Hundsfeld Turnverein Koberwitz ◆ Männerturnverein Rothsürben ◆ ◆ ◆ Sportverein Breslau ◆ Sportklub Sparta ◆ Sportklub Silesia Sportklub Heilas ◆ Ballspielverein Minerva ◆ Sportverein Breslauer Kickers ◆ Sportklub Borussia.

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats **in einer Auflage von über 3000 Exemplaren** und geht **allen Mitgliedern des Turngaues kostenfrei zu.**

Redaktionelle Einsendungen werden bis spätestens 7 Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter, **Rektor Fr. Hoffmann, VI, Neue Antonienstr. 22,** erbeten. Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — **Preise für Anzeigen:** 1/4 Seite 18 M, 1/8 Seite 9 M, 1/16 Seite 5 M, 1/32 Seite 3 M bei einmaliger Aufnahme. Bei Wiederholungen wird ein der Zahl der Inserate entsprechender Rabatt gewährt. — Beilagengebühr für 1000 Stück 10 M. — Abonnementsbestellungen werden für außerhalb des Gaues Stehende bei allen Postanstalten für 1 M vierteljährlich entgegengenommen. — Adresse für Inseratbestellungen **nur: Buchdruckerei F. W. Jungfer, Breslau I,** Harrasgasse 2. Fernsprecher 1547. Postscheckkonto 1771.

8. Jahrgang. | **Breslau, 5. August 1913.** | **Nr. 15.**

XII. Deutsches Turnfest in Leipzig.

12.—16. Juli 1913.

Die allgemeinen Freiübungen.

Nur ganz kurze Erholungsfrist war den Schlesiern vergönnt; bald mußten sie zu den Umkleideräumen eilen, um sich für die Teilnahme an den Freiübungen zu rüsten. Unterdessen waren, von der Menschenmenge mit stürmischen Heilrufen begrüßt, König Friedrich August von Sachsen und Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg-Gotha auf dem Festplatze erschienen und hatten mit den zahlreichen Ehrengästen in der Königsloge Platz genommen. Ringsum waren alle Tribünen voll besetzt, und auch unten auf der Straße, die den Festplatz umgab, wogte ein Menschenmeer.

In froher, erwartungsvoller Spannung blickten alle dem Haupt- und Glanzpunkt der turnerischen Vorführungen entgegen. Plötzlich kam Bewegung in die Menge. Auf dem Dache der Königsloge war der Oberturnwart Witzgall erschienen, und vier Vorturner hatten neben ihm und auf zwei weiteren auf derselben Tribüne errichteten Vorturnertribünen Aufstellung genommen. Fast gleichzeitig setzte die Musik ein. Eine dünne weiße Linie, der einige Fahnen vorangetragen wurden, begann in dem hinteren Teil des weiten Platzes einzumarschieren. Unaufhörlich strömten nun die Massen ein, Stirnsäulen von Viererreihen bildend; eine Säule schob sich neben die andere, jede wieder mit einer Anzahl Fahnen als Spitzengruppe; immer dichter wurden die Säulen und noch immer erschienen neue Reihen weißgekleideter Turner. Das dauerte etwa 20 Minuten. Endlich schwieg die Musik. 26 Säulen, jede zu etwa 170 Reihen, im ganzen 17 500 Mann, waren aufmarschiert. Gegen 5000 mußten zurücktreten, da sogar das riesige Feld für sie keinen Raum mehr bot. Noch verdeckte der Fahnenwald, der die ganze Breite des Platzes einnahm — 500 über 50 Jahre alte Fahnen — die weiße Schar. In seiner Mitte vor all den Heiligtümern befand sich das Bundesbanner der Deutschen Turnerschaft.

Auf einen Wink des Festturnwarts setzte von neuem die Musik ein, der eigentliche Aufmarsch begann. Scharf ausgerichtet, in straffem Schritt, wogten die vom Winde bewegten Fahnen heran; dahinter marschierten — noch wenig beachtet, da das Auge von dem prächtigen Anblick der Fahnen gefesselt wurde — die Turner, deren Reihen durch vier Schritt Abstand auseinandergezogen wurden. Mit Ehrfurcht betrachtet der Turner diese Fahnen: auf wieviel Freud' und Leid, auf wieviel mühevolle Arbeit und Erfolge, auf wieviel selbstlose Hingabe haben sie schon herabgeschaut! Brausender Jubel erschallte über das weite Feld, der seinen Höhepunkt erreichte, als die Fahnen vor dem Könige sich dreimal grüßend neigten. Das Bundesbanner wurde nun in die Königsloge gebracht, die Fahnenmannschaften machten „Linksum" und marschierten einem Ausgang zu, der Blick auf die heranziehenden Turner wurde freier. Wohin das Auge schaute, überall weiße, sich vorwärtsbewegende Linien. Endlich auch hier ein Halt! Unbeweglich standen die auseinandergezogenen Säulen. Wieder ein packendes Bild! Auf ein Zeichen des Oberturnwarts öffneten sich blitzschnell die Reihen; doch obgleich durch den Wink unverkennbar die Richtung der Bewegung angezeigt wurde, waren einige entgegengesetzt gelaufen. Ein neuer Wink! Die Reihen schlossen sich wieder. Das wiederholte Öffnen gelingt fehlerfrei. Da jedem einzelnen Turner sein Standort durch eine kleine, in den Fußboden eingelassene Eisenscheibe gekennzeichnet war, stand jetzt die ganze Schar in den Längsseiten- und Schrägreihen tadellos ausgerichtet im blendenden Lichte der Sonne: ein wunderbarer, kräftigen Beifall auslösender Anblick! Nun begannen die Vorturner die erste Übungsgruppe vorzuzeigen. Es war ein hoher Genuß, diese Leute turnen zu sehen. Obgleich räumlich weit getrennt, waren die ausgreifenden, markigen, kraftvollen Bewegungen vollkommen gleichmäßig, die einzelnen Haltungen wie aus Marmor gemeißelt.

Die Freiübungen umfaßten 4 solcher Gruppen von je 2 Übungen. Die beiden Übungen wurden ohne Unterbrechung hintereinander geturnt, und zwar jede Übung zweimal. Sie zeichneten sich durch schönen Aufbau, wirkungsvolle Stellungen und gute Entwicklung aus. Die richtige Ausführung war sehr anstrengend und arbeitete den Körper allseitig durch. Mit einer gewissen Sorge hatten leitende Kreise ihrer Aufführung entgegengesehen; sollten doch — zum erstenmal auf deutschen Turnfesten — die Übungen nach dem Takte einer für diesen Zweck besonders komponierten Musik geturnt werden, und man befürchtete, daß wegen der Langsamkeit der Schallverbreitung bei der außerordentlichen Größe des Platzes eine Gleichmäßigkeit der Bewegungen nicht zu erreichen wäre. Um gegen alle Vorkommnisse gesichert zu sein, hatte man daher auch für elektrische Glocken gesorgt, durch die im Notfalle der Takt angegeben werden konnte. Doch aller Zweifel wurde zunichte gemacht.

Weithin schallend setzten die Fanfaren ein, das Ankündigungskommando abgebend. Die Massen begannen sich zu bewegen. Wie ein Mann folgten die Turner dem durch den Takt der Musik gegebenen Kommando; voll-

kommen gleichmäßig beugten und streckten sich die Körper, bewegten sich die Arme und Beine; prachtvoll prägten sich in den Haltezeiten die Stellungen in wundervoller Richtung aus. Welch herrliches Farbenspiel zwischen den weißen Körpern, den dunklen Haaren und den braunen Armen! Die Feder ist zu schwach, den Eindruck dieses Schauspiels zu beschreiben! Schwächliche Ausführungen, die man im Feldstecher hie und da erblicken konnte, verschwanden in der Masse. Wohl sah man bei scharfer Beobachtung, daß die weit von der Musik entfernten Reihen etwas nachklappten, aber es wurde dadurch der Anblick eines wogenden Ährenfeldes vorgetäuscht, der nichts Störendes an sich hatte. Von vorn gesehen, blieb auch diese kleine Schwäche unsichtbar, da das Auge große Flächen nicht auf einmal zu überblicken vermochte.

Eine Gruppe löste die andere in derselben tadellosen Darstellung von lebhaftem Beifall begleitet ab. Am Schlusse brach ein nicht endenwollender tosender Jubel aus.

Welch kraftvolle Organisation offenbarte sich hier! Nord und Süd, Ost und West, obgleich zum erstenmal bei diesen Übungen vereint, eine Seele, ein Leib! Alle einig in dem Streben, Herz und Hand dem Vaterland zu weihen! Mehr oder weniger waren sich wohl alle der Größe dieser Stunde bewußt; denn mit zu herzengehender Gewalt stimmten jetzt die Turner das „Deutschland, Deutschland über alles" an, welches von den Zuschauern stehend mitgesungen wurde. Dann folgte unter den Klängen des Liedes „O Deutschland hoch in Ehren" stramm und wohlgeordnet der Abmarsch.

Die Turner wurden von 1200 Turnerinnen abgelöst, die ebenfalls wohlgelungene Freiübungen vorführten. Die Kreisvorführungen der Sachsen, welche durch die Massenleistungen besonders hervorragend waren, das Turnen der Damen mit seinen erstklassigen Leistungen und eigenartigen Sondervorführungen beschlossen den ereignisreichen Festsonntag.

Über den Zwölfkampf, die Sondervorführungen, das Frauenturnen etc. werden andere Federn berichten.

Die Vorführung des II. Turnkreises.

Jeder der 15 deutschen Turnkreise hatte auf dem Feste durch Riegenturnen oder Massenvorführungen ein Bild seines turnerischen Lebens zu bieten und außerdem die 2. und 4. Gruppe die allgemeinen Freiübungen im Wettbewerb mit den andern Kreisen vor Kampfrichtern vorzuführen. Der Kreisturnwart von Schlesien und Südposen, Herr Kaufmann Paul Kretschmer, hatte deshalb seine Mannen Dienstag früh um 7 Uhr zu einer Probe zusammengerufen, der sich um 9 Uhr die Kreisvorführung anschloß. Etwa 350 Turner traten zu den Freiübungen an. Ihr straffer An- und Abmarsch und die Feinheit der Übungsausführung, die in dieser kleinen Gruppe voll zur Geltung kam, fanden eine sehr günstige Beurteilung. Im Verein mit den Hannoveranern kann sich der II. Kreis rühmen, die beste Wertung von allen Kreisen erreicht zu haben. Auch das sich anschließende Gemeinturnen von 216 Mann an 18 Barren in drei Schwierigkeitsstufen war besser, als die Vorprobe in Breslau am 22. Juni erwarten ließ. Es wurde mit „gut" zensiert. Leider ließen einige Barrenholme sich in der gewünschten Höhe nicht sicher befestigen. Das mehrfache Einsinken derselben war recht störend und wirkte beunruhigend auf die Turner der entsprechenden Riegen. Bei den Freiübungen war Breslau mit etwa 100, bei dem Gemeinturnen mit 36 Mann vertreten. Zuletzt zeigten die beiden oberschlesischen Gaue Gemeinturnen an je 4 Pferden und der Zobtengau Stabübungen; der Riesengebirgs-, der Glatzer Grafschaftsgau, der Posen-Schlesische Grenzgau und der Gau Breslau stellten Musterriegen. Die von 14 Mann ausgeführten Stabwindeübungen der Breslauer fanden beifällige Aufnahme. Den Sängern, welche die Vorführung unterstützten, sei auch hier freundlichst gedankt.

Die Siegerverkündigung.

Am Mittwoch gestaltete sich die Siegerverkündigung noch zu einer eindrucksvollen Kundgebung. Tausende von Menschen umlagerten die dicht besetzte Ehrentribüne, als gegen 6 Uhr das Kampfgericht und mit Blumen und Kränzen geschmückte Turnerinnen in einem feierlichen Zuge mit Musik und Fahnen nahten. Bedauerlicherweise war aber wieder der Weg nicht freigehalten worden, so daß zum Schluß die Herannahenden sich nur mühsam durch das Menschengewühl hindurchwinden und zu den für sie frei gehaltenen Plätzen vor der Königsloge gelangen konnten. Angesichts des von der Sonne bestrahlten Bundesbanners hielt Geheimrat Dr. Goetz weithin verständlich die Schlußrede. Lautlos und entblößten Hauptes lauschte die Menge. Er sagte etwa folgendes: „Mit frohem und dankbarem Herzen können wir auf das verlaufene Fest zurückblicken. Die Turnerschaft hat in echt deutscher Art ihre Kraft zum Gelingen eingesetzt und der Welt ein Bild von Kraft und gutem Willen gegeben, wie wir es noch nicht erlebt haben. Treu und unverdrossen sind die Wettkämpfer bei der Arbeit gewesen. So ist das glänzende Resultat erzielt worden, daß 271 Sieger im Zwölfkampf und 1268 Sieger im Sechskampf zu melden sind." Der Redner rief nun die ersten 25 Sieger aus jedem Kampfe zu sich. Er reichte ihnen die von den Leipziger Frauen gestiftete Plakette und trank mit ihnen einen Schluck aus einem von den Damen gestifteten Ehrenpokal. Die Ehrenjungfrauen aber überreichten den Siegern die Siegerkränze mit Schleifen. Dr. Goetz schloß hierauf das Fest mit einem „Gut Heil" auf die Deutsche Turnerschaft und das Deutsche Vaterland.

Durch gedruckte Listen waren unterdessen auch die Namen der übrigen Sieger bekannt geworden, die nun von ihren Vereinsgenossen herzlichst begrüßt, umarmt und auf die Schultern gehoben wurden. Sie erhielten ihre Kränze durch die Kreisleitungen an durch Schildern kenntlich gemachten Plätzen. — Mit einem Prachtfeuerwerk klang das schöne Fest aus. Allen Teilnehmern wird es in unvergeßlicher Erinnerung bleiben.

Paul Hoffmann.

Deutsche Turnerschaft.

Am Schlusse des XII. Deutschen Turnfestes ist es uns eine liebe und heilige Pflicht, allen denen, die zu seiner Vorbereitung, seiner Durchführung und zu der Arbeit auf demselben ihre Kräfte eingesetzt haben, noch einmal den wärmsten, innigsten Dank auszusprechen! Kein Mißton, kein erheblicher Unfall hat den Verlauf des Festes gestört, die Festtage waren Ehrentage im Dienst der Arbeit für die Zukunft des Vaterlandes — Ehrentage für die Deutsche Turnerschaft — Ehrentage für alle, die zum Gelingen des Festes mitgearbeitet haben — Ehrentage auch für die Tausende, die warmen Herzens an der Feier teilnahmen und die herrlichen Eindrücke in das Leben hinaus- und auf alt und jung übertragen!

Dank also vor allem der Stadt Leipzig und ihren hochgesinnten Behörden für das opferfreudige Entgegenkommen und für die treudeutsche liebevolle Aufnahme der Turngenossen! Dank dem Hauptausschuß und allen Unterausschüssen — die Männer, die in ihnen arbeiteten, haben in aufopferungsvollster und glänzender Weise ihre Aufgaben erfüllt! Dank den Leipziger Turngenossen, vor allem auch den Leipziger Turnlehrern, die ein Bild des Jugendturnens in so schöner und herzerwärmender Weise vorführten! Dank auch der Leitung der militärischen Vorführungen!

Daß wir auch den Tausenden von lieben Turngenossen, den alten wie den jungen, den heimischen wie den fremden, die in Vorführung ihres Könnens und im heißen Wettkampfe ihre Kräfte einsetzten, um Zeugnis von dem hohen Werte und der Leistungsfähigkeit des deutschen Turnens abzulegen, herzlichst danken, brauche ich kaum zu versichern.

Endlich sei auch den Vertretern des Reiches und der deutschen Regierungen — den Vertretern der Turnlehrerbildungsanstalten und der der Deutschen Turnerschaft befreundeten, gleiche vaterländische Ziele verfolgenden Verbänden warmer Dank für ihre Teilnahme ausgesprochen! Aller treues Eintreten hat uns erhoben und erfreut — es ist ein Mahnruf für alle Turner im Kampf um die deutsche Jugend, den wir zu bestehen haben!

Uns alle eint ja der eine Gedanke:

Herz und Hand dem Vaterland!

Leipzig, am 19. Juli 1913.

Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.
Dr. F. Goetz, Vorsitzender.

Der turnfreundliche Rat der Stadt Leipzig.

Um die Sieger beim Deutschen Turnfest zu ehren, hat Oberbürgermeister Dr. Dittrich im Einvernehmen mit Justizrat Dr. Rothe, Stadtverordnetenvorsteher und Vorsitzender des Hauptausschusses des XII. Deutschen Turnfestes in Leipzig, beschlossen, jedem Sieger das blaue Festbuch der Stadt Leipzig zu schenken zur Erinnerung an den Sieg beim XII. Deutschen Turnfest. Der Hauptausschuß des XII. Deutschen Turnfestes hat die Versendung der Bücher an alle Sieger und die damit verbundenen ziemlich erheblichen Portokosten übernommen. Der erste Sieger, Ewald Keßler, ist ferner noch besonders dadurch geehrt worden, daß ihm die Stadt aus Stiftungsmitteln eine Ehrengabe von 300 *M* gewährt hat. Die Turner werden gewiß mit aufrichtiger Dankbarkeit von dieser turnfreundlichen Gesinnung des Rates Kenntnis nehmen.

Höchstleistungen beim XII. Deutschen Turnfest.

a) Beim Zwölfkampf.

Weitspringen: Artur Ohms, Tklb. Hannover, 6,46 m.
Schleuderballweitwerfen: Erreichte keiner mehr als 20 Punkte.
100 m-Lauf: Otto Leipold, Mtv. Wiesbaden, 11 4/5 Sek.

b) Beim Sechskampf.

Hochspringen: 1,75 m berührt Artur Hoffmann, Tv. Harburg a. Elbe. Hans Edelhäuser, Mtv. München. Wilh. Schumann, Mtv. Kiel. Paul Bergemann, Mtv. Landsberg a. Warthe.
Hangeln: 8 Sek., Christian Groß, Tv. Bieber.
Stabweitspringen: 8,15 m, Bernh. Schäde, Tv. Geestemünde.
Kugelstoßen: 11,10 m Wilh. Leipziger, Tbd. Hohenstein-Ernsttal.

Beurteilung der Allgemeinen Freiübungen.

Anzahl der Übenden 17000. An- und Aufmarsch; a) Vorzüge, b) Mängel 8. Ordnungsverhalten der Turner 9—10. Ausführung: a) Vorzüge, b) Mängel 10. Abmarsch 9. Bemerkungen: Die Auswahl der Übungen war glücklich, der Vormarsch mit den Fahnen und die einheitliche Tracht boten ein glänzendes Bild. Kampfrichter: Sickinger, Diebow, Stürenburg, Erbes, Held, Metzmacher, Heidecker.

Beurteilung des Turnens der Kreise.
Pflichtfreie Übungen.

Kreis II. Leiter Kretschmer, Breslau; Zahl der Übenden 350. An- und Abmarsch; a) Vorzüge, b) Nachteile 9. Ordnungsverhalten der Turner 10. Ausführung 9.

Wir bemerken hierzu, daß im Vergleich zu andern Kreisen (Siehe „Deutsche Turnztg."!) das Ergebnis als sehr günstig bezeichnet werden kann. Die Schriftl.

Sonderwettkämpfe in einzelnen volkstümlichen Übungen.

400 m-Lauf: Erster: Friedrich Reifegerste, Kreis IIIc, Delitzsch, Tv., 54,2 Sek.
Weitspringen mit Anlauf: Erster: Viktor Frenzel, Deutsch-Österreich, Brünn, 6,45 m.
Hochspringen ohne Anlauf: Erster: Ernst Jüngel, Kreis VIIIb, Unterbarmen, Tbd, 1,37 m.
Speerwurf: Erster: Konrad Carlsond, Kreis IIIb, Brandenburg, Tv., 43,85 m.
Kugelstoßen, 7 1/4 kg: Erster: Wilhelm Leipziger, Kreis XIV, Hohenstein-Ernstthal, 11,85 m.

Sieger im Eilbotenlauf.

Tv. München von 1860.

Sieger im Tauziehen.

Tv. Leipzig-Plagwitz.

Beste Mannschaft im Faustball.

Frankfurt a. M., Verein Licht-Luftbad.

Eilbotenlauf 500 m.

1. Tv. München von 1860 56,4 Sek.; 2. Tgem. Berlin 56,5 Sek.; 3. Tschft. Berlin 57 Sek.; 4. Tgem. Charlottenburg 57,3 Sek.; 5. Tv. Berlin von 1850 57,4 Sek.; 6. Tv. Düsseldorf von 1847 58,3 Sek.; 7. Mtv. Braunschweig 58,8 Sek.; 8. Tv. Mannheim 59,1 Sek.

Nach den im Vorlauf erzielten Zeiten geordnet. Wirkung des Zwischen- und Endlaufes wurde auf Protest von Tschft. von Berlin aufgehoben.

Tauziehen.

3 Mannschaften. Gruppe A ist ausgefallen.

Gruppe B: Tv. „Jahn", Bremerhaven, gegen Tv. Auerhammer 0:2. Tv. Auerhammer gegen Tklb. Braunschweig 0:2. Sieger: Tklb. Braunschweig.

Gruppe C: 4 Mannschaften. Tv. „Vorwärts", Breslau, gegen Tv. Leipzig-Plagwitz 0:2. Allg. Tv. Köln gegen Tv. Leipzig-Connewitz 0:2. Tv. Leipzig-Connewitz gegen Tv. Leipzig-Plagwitz 0:2. Sieger: Tv. Leipzig-Plagwitz.

Vom II. Turnkreise.

Das neueste Kreisblatt enthält die vollständige Siegerliste unseres Kreises vom Leipziger Deutschen Turnfeste und den Jahresbericht unseres Kreisvertreters über das Geschäftsjahr 1912. Wegen Mangels an Raum müssen wir uns mit diesem Hinweis begnügen, möchten aber nicht unterlassen, den Gaumitgliedern das Studium des Jahresberichts angelegentlichst zu empfehlen.

Aus dem Rundschreiben unseres Kreisvertreters San.-R. Dr. Toeplitz an die Vereine des II. Kreises geben wir folgendes wieder:

„Wie groß die Fortschritte gewesen sind, die unser Kreis in turnerischer Beziehung gemacht hat, ersehen wir am besten aus unseren Erfolgen beim Turnfest in Leipzig. Während wir in Hamburg 1898 keine Sieger hatten, in Nürnberg 1903 2 Sieger im Sechskampf, 6 im Dreikampf, waren es in Frankfurt 1908 wiederum 2 im Sechskampfe, aber nur 4 im Dreikampfe. Wie anders in Leipzig! 11 Sieger im Zwölfkampf und 42 Sieger im Sechskampf — das ist ein Erfolg, wie wir ihn nicht erwartet hatten; wir können stolz darauf sein, werden aber gleichzeitig einen Ansporn sehen, weiter zu arbeiten wie bisher! Dazu kommt noch, daß unsere Kreisfreiübungen bei einer Teil-

nehmerzahl von 330 Mann mit der besten Wertungszahl bedacht worden sind: An- und Abmarsch 9, Ordnungsverhalten der Turner 10, Ausführung 9 Punkte, eine Zahl, die außer uns nur noch der Kreis VI erreicht hat. Unser Gemeinturnen am Barren ist mit 8—7—8 Punkten, mittelschwer, gewertet; damit stehen wir unter den 18 Kreisen an 6. Stelle. Somit haben wir auch im Zusamenturnen recht Gutes geleistet. Unserem Kreisturnwart Kretschmer, der diese Erfolge durch jahrelange Arbeit vorbereitet hat, danken wir herzlich für seine Mühe und bitten ihn, weiter fortzufahren auf dem beschrittenen Wege!"

Das ist ein Triumphlied in vollen Akkorden und eine liebliche Melodie, in die jeder gern einstimmen wird, namentlich wird der Schlußsatz in aller Herzen freudigen Widerhall finden, indem unserem wackern Kreisturnwart Kretschmer für die jahrzehntelange unermüdliche und unverdrossene Arbeit der gebührende Dank abgestattet wird. Es ist ein mühsamer Aufstieg gewesen, den der II. Kreis zurückzulegen gehabt hat, und alle wissen, welcher Verdienst seinem Kreisturnwart hierbei zukommt. Wir wollen aber auch ferner nicht vergessen, daß, wenn der II. Kreis, der lange hindurch wie ein Aschenbrödel unter seinesgleichen dagestanden hat, seinem ganzen Ansehen nach in der Deutschen Turnerschaft eine dauernde Bewertung erfährt, daß dazu sein rühriger Kreisvertreter, Sanitätsrat Dr. Toeplitz, und sein treuer Mitarbeiter im Ausschuß der Deutschen Turnerschaft, Geheimrat Prof. Dr. Partsch, auch ihr redlich Teil beigetragen haben. Jedem das Seine!

Bekanntmachung.

Alle Vereine werden hierdurch ersucht, umgehend an den Unterzeichneten zu berichten, welche Erfahrungen sie im Verkehr mit dem Jungdeutschlandbunde gemacht haben, gleichviel ob günstig oder ungünstig. Auf Grund der Berichte, die ich bis spätestens 5. August *) d. J. erwarte, sollen im Herbst Verhandlungen mit der Bundesleitung stattfinden.

Breslau, den 20. Juli 1913.

Th. Toeplitz, Kreisvertreter.

Vom Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

Zum Bericht im „Berliner Tageblatt".

Aus Anlaß des empörenden Artikels in Nr. 354 des „Berliner Tageblattes" über das Deutsche Turnfest in Leipzig**) hat der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft an die Leitung des genannten Blattes folgendes Schreiben gerichtet:

Das „Berliner Tageblatt" hat in Nr. 354 unter der Aufschrift „Das Fest der 100000" und unter der Chiffre „K. P. Leipzig" über das in großartigster und erhebend vaterländischer Weise verlaufene, von einer riesigen treuen Arbeit getragene XII. Deutsche Turnfest einen geradezu schamlosen Artikel aus der Feder eines gänzlich verständnislosen und treu vaterländischer Gesinnung baren Menschen gebracht, der in allen Kreisen die tiefste Entrüstung hervorgerufen hat. Wenn die

*) Dieser Termin wird notgedrungen wohl eine Hinausschiebung erfahren müssen.

**) Der Berichterstatter des „Berliner Tageblatts" hatte neben andern abfälligen Urteilen über die Turner in läppisch dummer Weise auch von den Turnern behauptet, sie seien „kragenlose Gesellen, die wohl noch nie ein Theater besucht oder in ein Telephon gesprochen hätten". Die Schriftl.

Turnhallen-Restaurant
Tel. 4664 Gutenbergstraße 21/23 Tel. 4664
Inhaber: B. Barschdorff
bietet allen Sportsfreunden angenehmen Aufenthalt und vornehmste Verpflegung.

Sie essen und trinken vorzüglich und billig in der Brauerei 9

ZUM GOLDENEN HECHT
Reuschestr. 65 nahe dem Blücherplatz

Spezialhaus für Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten.
Matthiasplatz 1, Moltkestr. 17.
Matthiaspark Restaurant, Festsaal und Garten. Telephon 6218.
Turnkneipe. Treffpunkt aller Sportsleute. Vorzügliche Küche.
A. Pohl, Stadtkoch.

F. Theobald
Koffer-, Taschen- und Lederwaren-Fabrik
Breslau II, Neue Taschenstr. 1b.
Anfertigung u. Lager von Koffern, Taschen u. Lederwaren, Rucksäcke, Sportgürtel, Portemonnaies, Zigarren-Etuis usw. (17
Reparaturen schnell und billig.
Turner 5 Prozent.

Spezial-Geschäft
für Glacé-, dänische, Wasch-, Wildleder-, Zwirn- und seidene
Handschuhe, Tragbänder und Krawatten
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Brauner & Fronzeck
Blücherplatz 6-7, Eing. Reuschestr.
5% Rabatt für Turner.

Zigarren- u. Lotterie-Geschäft
Richard Peter, Breslau VIII, Klosterstraße 2 Am Ohlauer Stadtgraben
Fernsprecher 6668
Zigarren, Zigaretten u. Tabake bestrenommierter Fabriken.
Vertrieb der Lose sämtlicher erlaubten Lotterien. (22

Salem Aleikum
mit Hohlmundstück
Salem Gold
Goldmundstück
Cigaretten
Etwas für Sie!
No 3½ 4 — 3½ 4 Pf. d. Stck.
No 5 6 8 10 — 5 6 8 10 Pf. d. Stck.
Konsum-Qualitäten Keine Ausstattung Nur Qualität.
Luxus-Qualitäten In Original-Metall-Kartons von 20 Stück.
Oriental Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden
Inh. Hugo Zietz Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen

Leitung des „Berliner Tageblattes" fernerhin Anspruch auf Raum im Kreise vaterländisch gesinnter und deutsches Streben und deutsche Arbeit achtender und fördernder Blätter machen will, so hat sie die Pflicht, jenen schamlosen Berichterstatter in öffentlicher Erklärung von sich abzuschütteln! Wir fordern und erwarten, daß sie es tun wird!

Leipzig, den 17. Juli 1913.

Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

Geh. Sanitätsrat Dr. F. Goetz, Vorsitzender.

Daraufhin veröffentlichte das „B. T." am Abend des 18. Juli folgende Erklärung:

„Infolge eines technischen Versehens wurde in der Abendausgabe des 15. Juli eine Korrespondenz über das Leipziger Turnfest in einer Form veröffentlicht, in der Korrekturen und Streichungen der Redaktion nicht berücksichtigt waren. Auf diese Weise wurden die Gefühle der Turnerschaft und aller derjenigen, die zu dem ausgezeichneten Gelingen des Festes beigetragen hatten, verletzt. Wir nehmen keinen Anstand, festzustellen, daß unsere Anschauungen über die Bedeutung dieses Festes sich keineswegs mit denen jener Korrespondenz decken, und daß wir den berechtigten Ansprüchen der Turnerschaft auf rückhaltlose Anerkennung gern Rechnung getragen hätten."

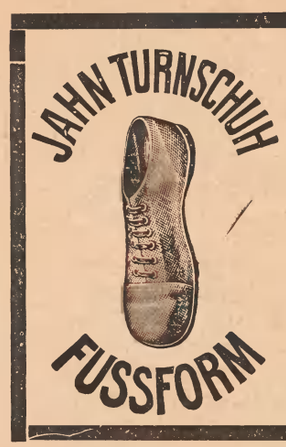
Am 19. Juli, früh, ging bei dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft als Antwort auf seinen vom 17. Juli an die Redaktion des „B. T." gerichteten Brief von dieser ein längeres Schreiben ein, in dem es auszugsweise heißt:

„Sie haben vollkommen recht. Der Artikel über das Leipziger Turnfest ist von unserm dortigen Korrespondenten, einem begabten, aber noch etwas jugendlichen Herrn, geschrieben worden und leider ohne genügende Prüfung in den Druck gegangen, da die hierzu verpflichteten Herren durch die Nachrichten vom Kriegsschauplatz gerade an diesem Tage stark belastet wurden und dem Korrespondenten volles Vertrauen schenkten. Erst als der Artikel im Drucke erschienen war, erkannte man seine Bedenklichkeit, und dann haben natürlich sofort die Redaktion und der Verleger des „Berliner Tageblatts" dem Leipziger Herrn mit aller Deutlichkeit ihr Mißfallen über die begangene Taktlosigkeit ausgedrückt. Andere noch weiter gehende Folgerungen konnten nicht gezogen werden, da es doch wohl etwas zu hart gewesen wäre, wegen einer einzigen Entgleisung einem begabten und fleißigen jungen Mann die Arbeit für das „Berliner Tageblatt" dauernd zu unterbinden.

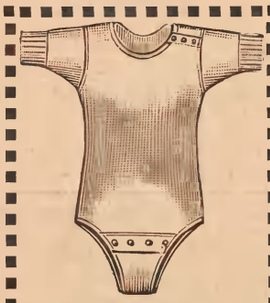
Wir hoffen, daß Sie in dieser Auffassung mit uns einig sind, und wir glauben außerdem, daß die Herren Turner, die sich jetzt so bitter gekränkt fühlen, zu einer ruhigeren Ansicht kommen werden. — Dies, verehrter Herr Geheimrat, haben wir auf Ihre Beschwerde zu antworten. Wir werden den Sachverhalt heute in unserer Zeitung auch öffentlich klarstellen und glauben damit alles getan zu haben, was sich unter den Umständen tun läßt."

F. G.

Hermann Barth
Hutmachermeister
Gräbschenerstr. 12
Adalbertstr. 2
Teichstr. 20 (Hotel de Russie).
Neueste Formen!
Beste Qualitäten!
Billigste Preise.



Vorschriftsmäßige
Turnschuhe
schwarz, braun, grau.
Ludwig Herz
BRESLAU, Blücherplatz 4.
(8



Deutsche Reichsturnjacke
Aus gutem, weißem Baumwoll-Trikot mit Beinschluß.
Br.-Umf. 78 84 90 96 cm
St. M 1.70 1.80 1.90 2.—
Mit langen Ärmeln M 0.10 mehr.

Turner-Hosen
aus bestem weißem
Lederköper . . . . . M 3.10
Kurze Form . . . . M 2.40
Für Knaben . . . . M 2.10
Weiße Tennis-Hemden
m. Stehumlegekragen M 4.30
m. losen Kragen . . M 4.70
Weiche Sportkragen
weiß oder farbig . . . . M 0.55
Näheres im Hauptkatalog.
Leinenhaus (25
Bielschowsky
Breslau, Nikolaistr., Ecke Herrenstr.

Richard Sprung
Spezial-Hutgeschäft
Breslau, Ohlauer Straße 68

Vorschriftsmäßige
Turnerhüte
Großes Lager
v. Touristen- u. Sporthüten
sowie Reisemützen.
Turnbrüder 5 % Rabatt.

Schuhwaren
Spezialität:
Turnschuhe
und Turnstiefel
Adolf Wirth
Schuhmachermeister
Sadowastrasse Nr. 41
Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße.
8)

Diamantene Hochzeit im Goetz-Hause zu Leipzig-Lindenau.

Das an der nach dem denkwürdigen Lützen führenden Straße gleichen Namens in L.-Lindenau gelegene Heim des Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Geheimen Sanitätsrats Dr. med. und Dr. phil. h. c. Ferdinand Goetz, war am 10. Juni, an dem es dem treuverdienten Manne vergönnt war, im Kreise seiner Kinder und blühenden Enkel und zahlreicher Anverwandter das seltene Fest der diamantenen Hochzeit mit seiner hochgeschätzten Gattin zu feiern, wiederum Zeuge, wie groß die Liebe und Verehrung ist, die man dem Jubelpaare in der Heimat und in weiter Ferne, im schlichten Bürgerhause und im Palast entgegenbringt, wie treu die Herzen den beiden Menschen entgegenschlagen, die in edelster Selbstverleugnung ihres Lebens beste Kraft in den Dienst des Vaterlandes und wahrer Menschenliebe stellten.

Der lautere Dank dafür sollte ihnen an ihrem Ehrentage werden, dem Jubelgesänge der Thomaner stimmungsvoll die Weihe gegeben hatten. Vom Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg und Gotha, dessen Gast Geheimrat Goetz vor drei Jahren war, ging folgender Drahtgruß ein: „Mit besten Glückwünschen gedenke ich heute Ihrer". Der Prinzregent Ludwig von Bayern sandte nachstehendes Telegramm: „Zur seltenen Feier der diamantenen Hochzeit spreche ich Ihnen und Ihrer Gemahlin meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche aus". Der Rat der Stadt Leipzig schrieb: „An dem seltenen Jubiläum der diamantenen Hochzeit, die heute mit Ihrer hochverehrten Gattin zu begehen Ihnen durch Gottes Gnade vergönnt ist, nehmen auch wir freudigen Anteil und bitten, unsere aufrichtigsten und wärmsten Glückwünsche zu diesem Ehrentage entgegen zu nehmen. Wir verbinden damit die zuversichtliche Hoffnung, daß Sie noch lange Jahre in inniger Gemeinschaft verbunden bleiben und sich ungetrübter Gesundheit erfreuen mögen". Ein gleich herzlich gehaltenes Glückwunschschreiben des Armendirektoriums, das dem Jubelpaar für all das Gute, was es in gemeinsamer Lebensarbeit für die Stadt Leipzig geleistet hat, dankte, konnte der Direktor der städtischen Armenpflege, Pastor Sell, überreichen. Der Lindenauer Frauenverein und seine Kleinkinderbewahranstalt, beide das Werk des schaffensfrohen Jubelpaares, fehlten nicht in der Reihe der ungezählten Gratulanten. Auch die vierte Städtische Realschule mit Realgymnasium fehlte am Ehrentage ihres Impfarztes nicht. In hervorragender Weise nahmen natürlich die Turner an dem Jubelfeste teil. Sie haben dem Jubel-

Gummi-Waren. **A. Kuschbert** Sport-Artikel.

GEGR. 1861 — TEL. 1599

Spezial-Preislisten über Sport-Reise-Photo- sow. chirurgische Artikel und Schläuche

Junkernstr. 22/24 **Breslau I.** Junkernstr. 22/24

J. G. Berger's Sohn
Hintermarkt 5
Gartenstr. 65.

Turnjacken
Turnhosen
Turngürtel
Turnschuhe
(4

G. Rogoll
Schuhwaren-Lager
Gneisenaustr. 6
Reichhaltige Auswahl mod. Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder.
Bestellungen n. Maß u. Reparaturen
Jahn-Turnschuhe in allen Grössen.

Photo-Handlung
Friedrich Bartsch
Poststraße 9, an der Hauptpost.
Billige Bezugsquelle für Amateure.
Stets preiswerte Gelegenheitskäufe in **Apparaten usw.**
9/12 **Platten 1 M. Postk. 25 Pf.**

Bitte rufen Sie:
„Gelbe Radler"

Größtes Eilboten-Institut am Platze!
Mitglied des Verbandes Deutscher Eilbotenanstalten
Bankkonto: Breslauer Disconto-Bank.
Zentrale: Teichstraße 5 Tel. 10000 und 4314
Filiale I: Ringbaude 16 Tel. 4315
Filiale II: Matthiasstr. 16 Tel. 5040
Filiale III: Königsplatz 3b Tel. 4340
Schnell! Gut! Billig!

Central-Schreibbüro
Tel. 10979. Ohlauerstr. 75.
Abschriften aller Art.
Farbband-Vervielfältigungen.
Zeugnisabschriften.
Adressen-Verlag.

8 ung Turnvereine!
Elektrische Keulen
verleiht
Technisches Bureau Jahnstraße 17
A. Vietze.

Wilhelm Seidel
Schneidermeister
Schuhbrücke 71 I.
Ecke Albrechtstr. Fernruf 11596.
Eleg. Herren-Garderobe. — Uniformen.
Reichhaltig. Stofflager. — Solide Preise.
Kulante Zahlungsbedingungen.
Turnbrüder 5% Rabatt.

Diebe
sten Eichenkränze kaufen Sie immer beim Fabrikant aus erster Hand am billigsten. Sie erhalten keine Lagerware. Ich fabriziere Kränze als Spezialität aus prima Material und liefere nur naturgetreue, saubere Handarbeit zu billigsten Preisen. Verlangen Sie Bemusterung.
Max Winkler, Winnenden
(Württemberg).
Fabrikation für Kränze und Dekorationen.

Photogr. Atelier
Gustav Fischer
Friedrich Wilhelmstr. 4
Ecke Königsplatz. Telefon 9210.
Anerkannt vornehme Ausführung.
Billigste Preise.
Turner 10% Extra-Rabatt.

Fecht-Institut
für sportl. u. akadem. Fechten
Inh.: **Ludwig Kirchhof,** Fechtmeister
Breslau II, Tauentzienstr. 83, pt.
Damenkurse. **Herrenkurse.**

paar ihre Ehrengabe bereits am 26. März durch die Erwerbung des Goetzhauses überreichen können. Als Vertreter des Ausschusses der gesamten über eine Million starken Deutschen Turnerschaft überbrachten Stadtschulrat Prof Dr. Rühl-Stettin und Sanitätsrat Dr. Toeplitz-Breslau die Festgrüße. Generalfeldmarschall Graf v. d. Goltz sprach dem allverehrten Jubelpaare zugleich im Namen des ganzen Jungdeutschlandbundes auf dem Drahtwege die allerherzlichsten Glückwünsche aus. Der General der Infanterie Freiherr von Seckendorff depeschierte: „Jungdeutschland Provinzialverband Schlesien für das VI. Armeekorps schließt sich in treuer Kameradschaft mit dem II. Deutschen Turnkreis den aufrichtigen Wünschen für das hochbegnadete und verehrte Jubelpaar an". Ein überaus herzlich gehaltenes Glückwunschtelegramm ging auch vom preußischen Kultusminister von Trott zu Solz ein. Die Grüße der Thüringer Turner überbrachte der 70jährige jugendfrische Kreisvertreter Bethmann. Kaufmann Lincke und Direktor Bernhardt vertraten den Allgemeinen Turnverein zu Leipzig. Der Turnverein zu Leipzig-Plagwitz hatte seinem Ehrenmitgliede ein prächtiges Rosenarrangement zugehen lassen. Eine wundervolle Blumengruppierung stiftete der Verleger der „Deutschen Turn-Zeitung", Paul Eberhardt. Der Kreis IIIc (Provinz Sachsen und Anhalt) hatte einen Bronze-Adler auf Steinsockel mit der Widmung „Treue um Treue" gesandt. Vom Kreisturnwart XV ist dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft ein Goetz-Jahn-Schild mit reichverzierten Bildern, die Leibesübungen darstellend, als Festgabe zugegangen.

So wetteiferten alle, den Festtag zu verschönen. Eine große Freude haben die Bodensteiner Freunde der Familie bereitet, die den heimischen Künstler Gustav Piegler beauftragten, ihren Alten Herrn zu malen. Das lebensgroße Bildnis (Kniestück) wurde schon am Vorabend überreicht und nimmt unter der Fülle der Gaben den Ehrenplatz ein. Den Vorabend hatten auch der Männerturnverein, die Vorturnerschaft und die Ferdinand Goetz-Riege in Gemeinschaft mit dem Männerturnverein zu einer Ehrung des Jubelpaares ausersehen, die durch Ansprachen und Gesänge zu einer recht schönen und würdigen sich gestaltete. Auch der Leipziger Schlachtfeld-Gau hat dem

Turner- Jacken, Hosen, Jacketts Hemden, Sweaters, Strümpfe Hüte, Mützen, Pelerinen.
Trikots.
Vorschriftsmäßige Turn-Anzüge für Damen u. Mädchen.
Turn-Kokos-Matten.
Lawn-Tennis-, Faust- und Fußball-Spiele.
Schwimm-, Rudersport- u. Auto-Bekleidung.
Vereins-Fahnen, Banner, Wimpeln.
Reich illustrierte Preis-Listen kostenfrei.
Julius Henel v. C. Fuchs
Hoflieferant vieler Höfe Breslau Am Rathause 23—27

Schuhwaren
jeder Art preiswert und reell in reichhaltiger Auswahl.
Fachmännische Bedienung.
J. Kanjära
Höfchenstraße 61
Direkte Haltestelle der Straßenbahn.
Jahn-Turnschuhe
Auswahl bereitwilligst.
Telephon 807.

Sie suchen vergebens eine bessere Quelle!!

„Zum Faust"
Theater-Verleih- und Versand- Costüm-Haus
Grösstes Lager elegantester
! Masken !
Festivitäten-Arrangements
gratis
Rud. Osc. Schliwa
(Hermany)
„Zum Faust"
Breslau X, Kohlenstr. 14.

Uhren u. Goldwaren
Paul Alter
Kupferschmiedestraße 17
(Ecke Schmiedebrücke).
Turner 5% Rabatt. (6

Wilh. Peisker Nachf.
Schneidermeister
Inh.: Alfons Morawietz
Spezialität:
Verleihung von
Rock- und Smoking-Anzügen, Klapp- und Zylinder-Hüten.
Anfertigung feiner Herren-Moden.
Weidenstr. 29. Mädchenstr. 29.

Fußball-Sportartikel
Fußbälle, Fußballstiefel, Faustbälle, Rennschuhe, Jahnturnschuhe usw. (12
G. Andritschke
Schuhmachermstr., Friedrichstr. 58.
Lieferant sämtlicher Sportvereine.

— Spezial-Geschäft —
für
Handschuhe, Krawatten Wäsche etc.
Moderne, reelle Waren preiswert
A. Giehler
Breslau, Ohlauerstr. Nr. 35
zwischen Christophoriplatz u. Taschenstr.
Mitglieder 5%.

Turn-Spiel-Sport-Geräte
Turngeräte-Fabrik Dietrich & Hannak Chemnitz.
Preislisten kostenfrei.
Teilzahlung gestattet.

Photo-Apparate u. Bedarfsart. für jeden
Amateur
empfiehlt
Richard Birner
Inh. der Photo-Handlung
Camera
Breslau XIII
Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 10
an der Sadowastraße.

Sportbekleidung und Sportausrüstung für Lawn-Tennis, Fussball, Hockey, Leichtathletik, Wintersport, Turnen etc.
kaufen Sie selbstverständlich am besten im
Spezial-Sport-Geschäft.
Vorzüge: Stets frische Ware. Stets von Fachleuten geprüfte neueste Modelle. Enorme Ausw. Nur wirklich empfehlensw. Fabrikate. Infolge größter Abschlüsse unerreicht preiswürdig. Alleinvertrieb div. Weltfirmen. Beratung beim Einkauf durch aktive Sportsleute. Sachgem. schnellste Reparaturen jeder Art durch geschulte Kräfte.
Spezialität:
Patent-Turnschuh 1913
garantiert gleitfreie biegsame Ledersohle, 3fache Haltbarkeit gegen Gummischuhe, unerreicht leicht und elastisch, fester Schluß am Fuße ohne Schnürung

Gr.	36 - 39	40—42	43—46
M	2,50	2,90	3,30

Spezial-Sporthaus Weimann, Breslau XIII,
Kaiser-Wilhelm-Strasse 12 (Ecke Sadowastr.).

Begründer dieser turnerischen Körperschaft, die jetzt 50 Jahre besteht, ihrem langjährigen Vorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzenden Dr. F. Goetz und seiner Frau Gemahlin durch eine Abordnung begrüßt und eine prächtige Blumenspende überreicht. Es war, als ob sich die Vertreter der Turnerschaft für diese Feststunde verabredet hätten. Unmittelbar aufeinander folgten die Ausschußmitglieder der Deutschen Turnerschaft, XIV. Kreis (Sachsen), Schlachtfeld-Gau, XIII. Kreis (Thüringen).

Möge dem gefeierten Paare noch manches Jahr ungestörten Glückes erblühen zur Freude der Ihrigen, zum Wohle der Stadt Leipzig, zum Heil und Segen des Vaterlandes! (Deutsche Turnz.)

Gnadenerlaß

Sr. Maj. des Kaisers zur Förderung der Jugendpflege.

Am heutigen Tage ruht Mein Auge mit besonderem Wohlgefallen auf dem bisherigen Erfolge der erst vor wenigen Jahren von Mir angeregten Bestrebungen, die auf eine umfassende Förderung der geistigen und körperlichen Wohlfahrt der schulentlassenen Jugend gerichtet sind. In Stadt und Land haben sich staatliche und kirchliche Behörden, Kreis- und Gemeindeverwaltungen, Vereine und Verbände aller Art, vaterländisch gesinnte Männer und Frauen aus den verschiedensten Ständen und Berufen mit opferwilliger Begeisterung und hingebender Treue in den Dienst der Jugendpflege gestellt und sie durch Stiftungen, Beiträge und persönliche Tätigkeit gefördert. Hierfür sämtlichen Beteiligten Meinen landesväterlichen Dank und Meine Anerkennung auszusprechen, ist Mir ein Bedürfnis und eine Freude. Ich werde dem frischen Streben der

Otto Bruschke, Graveur u. Ciseleur

1. Schles. Gravier-Anstalt mit elektr. Kraftbetrieb

Tel. 4618. Taschenstrasse 12 Tel. 10280.

(neben dem Pariser Garten).

Anfertigung von Gravierungen aller Art, Metall- und Gummistempeln, Tür- und Firmenschildern, Vereinsabzeichen, Bannernägeln. Verkauf von Geschenkartikeln in Gold, Silber und Alfenid etc.

Abonnenten dieses Blattes 10% Rabatt.

Brauerei E. Vogel

Meerschiff, Reuschestr. 28, trinkt man gut u. billig:

Lagerbier, vorzüglich, 1/2 Ltr. 15 Pf.

Bockbier, hell, allseitig beliebt, 1/2 Ltr. 20 Pf.

Billige warme und kalte Küche bis 12 Uhr nachts.

Schmolz G. Schirmachers Gasthaus

empfiehlt seine Lokalitäten nebst Spielwiesen bei Turnmärschen u. Ausflügen geneigter Beachtung. Tel. 29.

Weidmanns Ruh / Neukirch

Inh.: Gudermuth. :: Fernsprecher Deutsch Lissa 111.

empfiehlt den Turnbrüdern seinen Parkettsaal mit Gesellschaftszimmer, schattigen Garten mit schöner Spielwiese, Bundeskegelbahn und Kolonnaden.

Anerkannt beste Küche. Gepflegte Biere.

Ausstellung zur Jahrhundertfeier der Freiheitskriege

Sonntag, den 17. August 1913 im Sportpark Grüneiche

Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften

Größtes rasensportliches Ereignis der Jahrhundertausstellung

Deutschlands Beste am Start!

Eintrittspreise:

	Vorverkauf	Kasse
2. Platz (Stehplatz)	0,50 Mark,	1,— Mark
1. Platz (Sitzplatz)	1,— „	1,50 „
Seitentribüne (gedeckt)	1,50 „	2,— „
Mitteltribüne (gedeckt)	2,— „	3,— „

MEINEL & HEROLD Klingenthal (Sachs.) Nr. 49 / N

lief. vorzügl. Trommeln inkl. Schlägeln, mit 6 Schrauben, Messingkessel, 33cm Durchm., portofrei zu M. 11.— 12.-, 13.- etc. Verpack. hierzu umsonst. Fern. Trommelflöten (genau nach Vorschrift). Signalhörner und andere Musikwaren. Jll. Hauptkatalog an jedermann frei.

Suspensorien Gummiwaren in größter Auswahl

A. Kindler, Junkernstrasse 6.

Siegeskränze und Eichen-Anstecker per Hundert 10 Mk.

Eichenkränze v. 30 Bl. 10 Pf., v. 40 Bl. 20 Pf., 48 Bl. 25 Pf., 60 Bl. u. 8 E. 42 Pf., 96 Bl. u 18 E. 67 Pf, mit Gold- oder Silbereichel 1/4 teurer, ganz in Silber oder Gold die Hälfte teurer. Eichen-Anstecker 1 E., 1 Bl. Mk. 1,—, 1 E. 3 Bl. Mk. 1,60, 3 E. 3 Bl. Mk. 5,—, dieser Anstecker m. Schleife Mk. 10,—, 3 E. 8 Bl Mk. 10,—, per 100 Stck, Kornblumen per 100 Stück 80, 85, 90 Pf., Kornblumen-Sträußchen v. 5 Pf. an, Kornblumen-Ranken per m 30, 40, 50, 60 Pf.

Kein Verein versäume Muster und Kommissions-Lager zu verlangen.

Manufaktur künstlicher Blumen

Hermann Hesse Dresden, Scheffelstr. 43/47

Leistungsfähiges Spezialhaus dieser Branche.

Schleifen mit und ohne Druck in allen Nationalfarben werden billigst berechnet! Echte Metallkränze!

Zeugnisabschriften

1 Seite 30 mal Mk. 1,00

1 Seite 50 mal Mk. 1,50

korrekt und sauber liefert innerhalb 24 Stunden

Silesia, Breslau

Gartenstrasse 48, gegenüber Liebich

Telefon 4965.

Adolf Kreutzberger

Breslau Reuschestr. 7

Schlesiens größtes Spezial-Haus der Herren- und Knabenbekleidungsbranche

Spez.: Kleidung für jeden Beruf.

Foto-Atelier „Reform"

Breslau Neue Taschenstr. 1b

Moderne künstl. Photographien z. billigst. Preisen

Mattbilder in ff. Ausführg.

1 Dutzend Visit 4,— M.

1 „ Prinzeß 5,— „

1 „ Kabinett 10,— „

heranwachsenden Jugend sowie allen, die ihr zu fröhlichem Gedeihen an Leib und Seele zu helfen bemüht sind, auch weiterhin Mein lebhaftes Interesse und Meinen königlichen Beistand zuwenden und gebe Mich der Hoffnung hin, daß es bald gelingen wird, eine einheitliche Organisation zu schaffen, die es Mir ermöglicht, zu diesem Mir sehr am Herzen liegenden Werke in noch nähere Beziehung zu treten. Gott aber schenke dem Werke seinen reichen Segen zum Heile der deutschen Jugend, zum Segen des Vaterlandes!

Ich beauftrage Sie, diesen Erlaß zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen.

Berlin, den 16. Juni 1913.

Wilhelm R.

An den Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten.

Aus den Vereinen des Gaues.

Der **Turnklub „Jahn"** hielt am 5. Juli in der Morseloge seine gut besuchte Halbjahrsversammlung ab, in der zunächst eine Aussprache über das so wohlgelungene, würdige Fahnenweihfest stattfand. Beschlossen wurde, am 9. August die Fahnennageluug mit einem Kommerse und anschließendem Tanzkränzchen bei Turnbruder John, „Schwarzer Adler", Bismarckstraße, festlich zu begehen, wozu hiermit alle Freunde und Gönner des Vereins herzlichst eingeladen sind. — Nachdem die Regelung der Beihilfe für die Leipziger Turnfestbesucher erledigt worden war, wurde beschlossen, Sommerfest und Winteranturnen dieses Jahr fallen zu lassen, dafür am 28. September einen Vereinssechskampf (bestehend aus Stabhoch, Freiweit, Steinstoßen, Kugelschocken, 150 m-Lauf und Freiübung) und einen Dreikampf (Speer-, Diskus- und Schlagballweitwurf) abzuhalten.

Erholungsheim Klein-Totschen
Telephon Trebnitz 123
Grosser erstklassiger Ausflugsort
Staatsbahnstrecke: Breslau-Odertor—Trebnitz. Station: Groß-Totschen, 10 Min. vom Bahnhof entfernt. **Idyllischer Ausflugsort** für Vereine und größere Gesellschaften. **Wunderbare Spaziergänge** in Wald und Berg, **zwei Gondelteiche, Kegelbahn, großer Tanzsaal mit Garten und Kolonnade.**
Billigste Fahrt: Sonntagsfahrkarte Breslau-Odertor—Trebnitz, aussteigen auf Station Groß-Totschen, 10 Min. Chaussee- oder Feldweg zum Erholungsheim. Es ladet ergenst ein **Der Besitzer.**

Brockau Etabl. Deutscher Kaiser
Telephon 5745
Größtes Lokal der Vororte. Parkartiger Garten, 2000 Personen fassend.
Jeden Sonntag Frei-Konzert nebst Elite-Tanzvergnügen.
Kleiner Saal für Vereine gratis. Küche und Keller bieten nur das Beste.
Um gütigen Besuch bittet **Karl Peuker.**

Lämmchens Gasthof Kattern Telephon 22 empfiehlt den Turnbrüdern seinen Saal m. Gesellschaftszimmer, schattigem Garten mit schöner Spielwiese, Bundeskegelbahn und Kolonnaden.
Anerkannt beste Küche. Gepflegte Biere.

Gasthof zur Krone, Schmolz
Telephon Nr. 41. **Wilhelm Mindner.** Telephon Nr. 41.
Empfehle bei Ausflügen mein Etablissement mit zwei Parkett-Sälen, Kegelbahn, schöner gr. schattiger Garten mit Spielwiese. Vorherige Anmeldung ist erwünscht.
Gutgepflegte Biere. Gute Weine. Vorzügliche Küche.

Stadtbrauerei Trebnitz
Inh.: **Paul Stephan.** — **Telefon 120.**
Saal, Gesellschaftszimmer und schattiger Garten.
Für Vereine und Schulen besonders geeignet.

Kapsdorf b. Hünern
Karraschs Etablissement
Inhaber **E. Kaiser.** — Haltestelle der Trebnitzer Kleinbahn
empfiehlt den werten Turnbrüdern seinen
großen schattigen Garten, großen Saal mit Orchestrion.
Gut gepflegtes Kipkebier.

Ausflugsort Skarsine
½ Std. v. Bahnstat. Zedlitz, Strecke Breslau-Trebnitz
am herrlichen Buchenwald gelegen, alter Badeort, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Vereinen. Anmeldung vorher erbeten.
Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt.
Paul Müller, Gastwirt.

Waldschenke Machnitz
Kreis Trebnitz, 15 Minuten vom Kleinbahnhof Hochkirch entfernt, idyllische Lage, inmitten herrlicher Buchenwaldungen. Bietet Vereinen, Gesellschaften und Schulen angenehmsten Aufenthalt bei guter Verpflegung. Anmeldung vorher erbeten. **R. Weise.**
Sonntag und Mittwoch Fahrpreisermäßigung.

Wohin unser Ausflug? Nach
Hotel Deutsches Haus, Deutsch Lissa
Telefon Amt Dt. Lissa 24. — Bes. Paul Winkler, Turnbruder.
Großer Saal, Terrasse, Vereinszimmer, großer schattiger Garten mit Spielplatz. Bundeskegelbahn.
Gutgepflegte Speisen und Getränke zu soliden Preisen.
Jeden Sonntag: **Elite-Tanz.**

A. Fuhrmann, Dtsch. Lissa
Vereinslokal des Deutsch-Lissaer Turnvereins sowie verschiedener Sportvereine, nächste Nähe der Bahn, großer schattiger Garten, Gesellschaftszimmer, großer Saal.
Speisen und Getränke zu soliden Preisen.

Etablissement Weiberkränke, Kl. Heidau
10 Minuten vom Bahnhof Deutsch Lissa
Vornehmstes, größtes Saal- und Gartenlokal. — Prachtvoller Garten, Park-Kegelbahn, große Spielwiesen. — Gut gepflegte Biere. — Bestempfohlene Küche.
Telephon Amt Deutsch Lissa Nr. 16. Besitzer **J. Müller.**

Goldschmieden Saal- und Garten-Etablissement
10 Minuten vom Bahnhof Deutsch Lissa
Spielplatz Bundeskegelbahn
Speisen und Getränke zu soliden Preisen
Telephon 88 Deutsch Lissa. Besitzer: **J. Schierland.**

Deutsche Herren-Moden **Reuschestr. 37-38, am Königsplatz**
:-: Erstklassiges Spezial-Geschäft besserer Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderoben :-:
Spezial-Abteilung: Anfertigung eleganter Maßsachen in kürzester Zeit 36 Mk., 45 Mk., 52 Mk., 60 Mk. usw.
Annahme sämtlicher Reparaturen, Werkstatt im Hause.
Nur einzige Verkaufsstelle, daher keine Beziehung zu ähnlich lautenden Firmen am Platze.
Vorzeiger des „Bresl. Turnblatts" erhalten 5% Rabatt

Auch wird Anfang Oktober wieder eine kostenfreie, größere Wanderung für unsere Jugendturner unternommen werden. Die Weihnachtsfeier wird abermals am 1. Feiertag im großen Saal des Kaiser-Friedrich-Park, Kl. Gandau, abgehalten.

Vereinsnachrichten.

Alter Turnverein I. Abteilung. Das Turnen beginnt wieder Montag, den 11. August. Wir bitten alle Abteilungsmitglieder, von da an vollzählig und recht pünktlich (8 Uhr) die Turnabende zu besuchen. Gleichzeitig machen wir auf die am Donnerstag, den 14. August nach dem Turnen zu Ehren unserer Sieger beim 12. Deutschen Turnfest im Börsenkeller stattfindenden Siegerkneipe aufmerksam und bitten alle Turnbrüder und Freunde um vollzähliges Erscheinen, denn damit drücken wir am besten Freude und Anerkennung unseren erfolgreichen Kämpen aus.

Gut Heil!

Der Abteilungs-Vorstand.

Alter Turnverein VI. Abteilung. Die nächste Abteilungsversammlung findet Dienstag, den 12. August nach dem Turnen im Abteilungskneiplokal, Deutschers Etablissement, Hubenstraße 50, statt.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen, 2. Bericht über Teilnahme an den letzten Turnfestlichkeiten, besonders am 12. Deutschen Turnfest in Leipzig, 3. Abteilungs-Stiftungsfest, 4. Verschiedenes.

Pünktliches Erscheinen dringend erwünscht.

Alter Turnverein VIII. Abteilung. Sonntag, den 10. August feiert unsere Abteilung in Schmolz, Mündners Gasthaus, ihr diesjähriges Sommerfest. Die Abfahrt Freiburger Bahnhof 2^{25} Uhr und 3^{40} Uhr nachmittags. Gäste herzlich willkommen.

Turnklub Jahn. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder zum Kommers im „Schwarzen Adler", Bismarckstraße, am Sonnabend, den 9. August anläßlich unserer Fahnennagelung und Feier des Leipziger Sieges unseres M. Burkert wird bestimmt erwartet. Die Karten für Gäste, welche herzlich willkommen sind, können bei den Turnwarten in Empfang genommen werden zum Preise von 19 Pf. Anschließend findet auch ein kleines Tänzchen statt.

Spielverband des Turngaues Breslau. Am 10. August veranstaltet der Spielverband ein leichtathletisches Meeting. Es ist die erste Veranstaltung auf diesem Gebiete, verspricht jedoch recht interessant zu werden, da einzelne sehr gute Kräfte mitwirken. Das Meeting besteht in einem Dreikampf (100 m-Lauf, 400 m-Lauf, Fußballweitstoß) und einer 500 m-Stafette. — Als Sieger aus den Sommermeisterschaftskämpfen ging in der 1. Klasse T. C. Jahn hervor, welcher den Meister der Saison 1912/13, den B. V. Minerva mit 6 : 2 zu schlagen vermochte.

Pelerinen, Sport-Anzüge, Hitzableiter.

Gustav Kieslich
vorm. Karl Rudek
Schuhmacher-Meister
Neudorfstraße 20
Große Auswahl
in Damen-, Herren- und Kinder-Schuhen, Ball-, Filz- und Gummi-Schuhen.
Anfertigung vorschr. Militärstiefel.
Spezialität: Athleten-, Artisten- und
Jahnsche Turnschuhe.

Herren-Mode-Magazin
Meta Fränkel
Albrechtsstraße 28/29 gegenüber der Hauptpost (Hotel Post)
Gräbschenerstraße 4 (2. Haus vom Sonnenplatz)
Billigst! Große Auswahl in Billigst!
Oberhemden, Kragen, Krawatten, Trikotagen, Socken, Taschentücher usw.
Spezialität: Damen- und Herren-Handschuhe
in Stoff, Seide, Wild- und Glacéleder.
Turner 5 Prozent Rabatt.

Fritz Maercker, Spezial-Hutgeschäft, Albrechtsstr. 21
empfiehlt sich den geehrten Turnbrüdern. ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ Bei Bareinkauf 5 % Rabatt.

Keine Gummisohle — sondern — rauhe Chromledersohle

Der Jahn-Turnschuh

erhielt
eine wichtige Verbesserung
durch die
Stahl-Fußgelenk-Feder

Diese bezweckt, bei Fehlsprüngen die Erschütterung u. Fußverstauchung zu vermindern, ferner dem Fußgewölbe im absatzlosen Schuh eine Stütze zu geben.

Jahn-Turnschuh

25—30 = Mk. 1.90
31—35 = Mk. 2.30
36—42 = Mk. 2.90
43—46 = Mk. 3.50

Erprobt und empfohlen:
von d. Königl. Landesturnanstalt z. Berlin, von d. Königl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Stuttgart, v. d. Großherzogl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Karlsruhe u. viel. ander. Schul- u. Turnbehörden.

Alleiniger Fabrikant
H. Jakobowski, Neukölln, Hermannstraße 48.

Erhältlich in den Schuh-Geschäften; auch weist die Fabrik Bezugsquellen nach.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Rektor Fr. Hoffmann-Breslau, für die Inserate: Hugo Peiler-Breslau.
Druck und Verlag F. W. Jungfer-Breslau.